



2024

Im Blickpunkt: Energie in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

Daten auf einen Blick



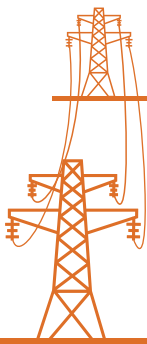
Mit einem Anteil von rund 36 % am Primärenergieverbrauch waren die Mineralöle im Jahr 2022 wichtigste Energieträger in Baden-Württemberg.



95 % des Endenergieverbrauchs im Verkehrssektor wurden 2022 im Straßenverkehr verursacht. Zur Betankung wurden 61 % Dieselkraftstoff, 33 % Ottokraftstoff und 0,5 % Strom genutzt.



Im Jahr 2023 gaben die Energieversorger insgesamt 15.945 Millionen Kilowattstunden Strom an Haushaltskundinnen und Haushaltskunden in Baden-Württemberg ab. Das waren durchschnittlich 2.949 Kilowattstunden je Haushalt.



Die Bruttostromerzeugung lag im Jahr 2023 bei 37,1 Milliarden Kilowattstunden und damit 31 % unter dem Wert des Vorjahres. Mit einem Anteil von rund 53 % standen die erneuerbaren Energien an erster Stelle im Strommix des Landes, gefolgt von Steinkohle (25 %) und Erdgas (11 %). Aufgrund der gesunkenen Stromerzeugung wurde 2023 mehr Strom aus anderen Bundesländern und dem Ausland eingeführt. Im Vergleich zu 2022 stiegen die Nettostrombezüge um 80 % auf 25 Milliarden Kilowattstunden an.



Der Anteil der Kernenergie an der Bruttostromerzeugung ist von 55 % im Jahr 2003 auf rund 21 % im Jahr 2022 gesunken. Im April 2023 ging das letzte Kernkraftwerk vom Netz, damit sank der Anteil auf 5 %.



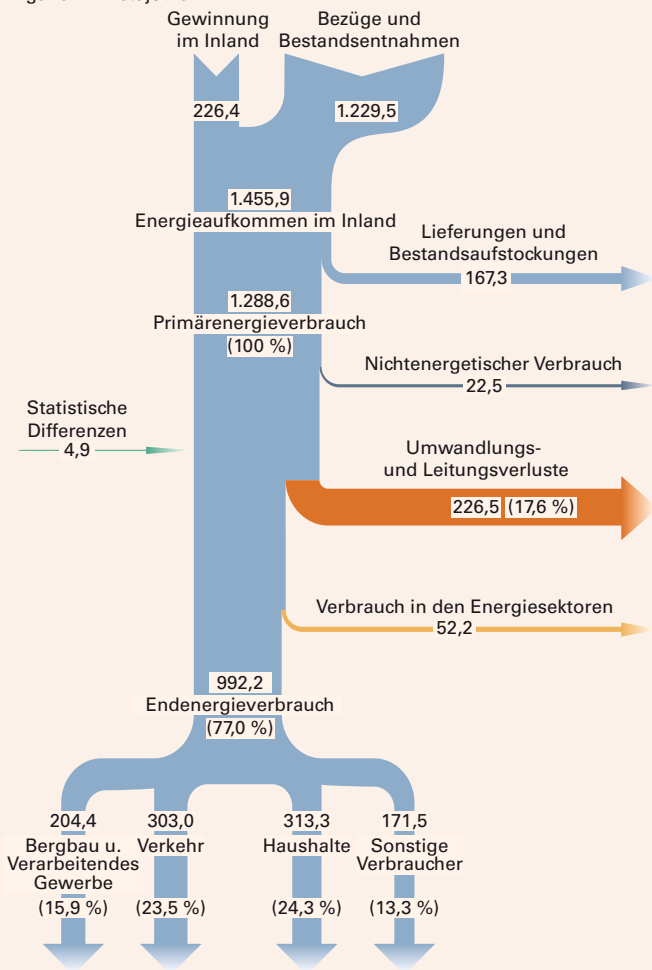
Mit einem Beitrag in Höhe von rund 3,9 Milliarden Kilowattstunden zur Bruttostromerzeugung erreichte die Windkraft im Jahr 2023 einen neuen Höchstwert. Dies entspricht einer Steigerung von 28,7 % im Vergleich zum Vorjahr.



Der Bruttostromverbrauch lag im Jahr 2022 bei rund 67,9 Milliarden Kilowattstunden und damit rund 12 % unter dem Wert von 2012.

Energieflussbild 2022 für Baden-Württemberg*)

Angaben in Petajoule



*) Vorläufige Ergebnisse. Energieverbrauchswerte enthalten teilweise Schätzungen, insbesondere bei den Energieträgern Mineralöle und Mineralölprodukte. Abweichungen in den Summen durch Rundungen der Zahlen.

Datenquelle: Energiebilanz 2022 für Baden-Württemberg, Stand: 07. März 2024.

Das Energieflussbild basiert auf der Energiebilanz und verdeutlicht in reduzierter Form den Energiefluss vom Gesamtenergieaufkommen im Land (1.455,9 Petajoule) bis zum Energieverbrauch des Endverbraucher. Der Primärenergieverbrauch lag 2022 nach vorläufigen Berechnungen bei 1.288,6 Petajoule. Nach Berücksichtigung des Verbrauchs in den Umwandlungsbereichen und dem nichtenergetischen Verbrauch von Energieträgern, zum Beispiel als Rohstoff für die Herstellung von Kunststoff, verblieben in Baden-Württemberg insgesamt 992,2 Petajoule für den Endenergieverbrauch. Dies entspricht 77 % der Primärenergie. Erst diese Endenergie wird beim Verbraucher unter weiteren Verlusten in Nutzenergie (wie beispielsweise Licht und Wärme) umgewandelt.

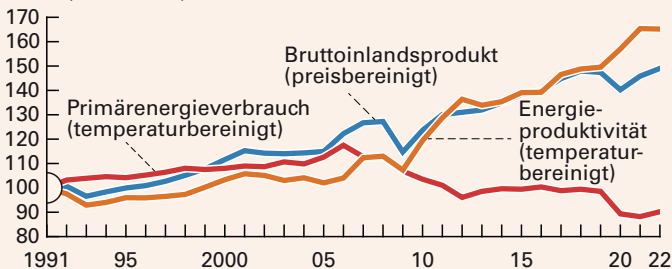
Indikatoren und ausgewählte Kennzahlen

	Einheit	2012	2017	2022 ¹⁾
Primärenergieverbrauch	TJ	1.419.763	1.455.806	1.288.575
je Einwohner/-in	GJ/EW	135	132	115
temperaturbereinigt	TJ	1.417.474	1.458.273	1.331.033
je Einwohner/-in	GJ/EW	134	133	119
Energieproduktivität²⁾	EUR/GJ	x	x	447
	1991 = 100	139,8	150,7	175,2
temperaturbereinigt	EUR/GJ	x	x	433
	1991 = 100	136,4	146,5	165,2
Energieintensität²⁾	TJ/Mrd. EUR	x	x	2.237
	1991 = 100	71,5	66,4	57,1
temperaturbereinigt	TJ/Mrd. EUR	x	x	2.310
	1991 = 100	73,3	68,2	60,5
Bruttostromverbrauch²⁾	Mio. kWh	76.821	73.415	67.890
Anteil Nettostrombezüge	%	24,4	17,6	20,6
Produktivität	EUR/kWh	x	x	8,5
	1991 = 100	111,4	128,9	143,4
je Einwohner/-in	kWh/EW	7.288	6.682	6.060
Anteil erneuerbarer Energieträger				
am Primärenergieverbrauch	%	13,9	14,5	17,3
an der Bruttostromerzeugung	%	23,9	27,2	34,4
Bruttoinlandsprodukt²⁾	Mio. EUR	x	x	576.128
	1991 = 100	131,0	144,8	149,0
Bevölkerung³⁾	in 1.000	10.541	10.988	11.202
	1991 = 100	106,4	110,9	113,1

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Bezugsgröße für Angaben in EUR/kWh, EUR/GJ, TJ/Mrd. EUR und Mio. EUR: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen; für Angaben Index: Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet; AK VGRdL, jeweils Berechnungsstand August 2023/Februar 2024; eigene Berechnungen. – 3) Jahresdurchschnitt, Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis des Zensus 2011, AK VGRdL, Berechnungsstand August 2023/Februar 2024.

Energieproduktivität und Wirtschaftswachstum*)

Index (1991 = 100)



*) 2022 vorläufige Ergebnisse.

Datenquellen: Energiebilanzen für Baden-Württemberg. Für Bruttoinlandsprodukt: AK VGRdL, Berechnungsstand August 2023/Februar 2024.

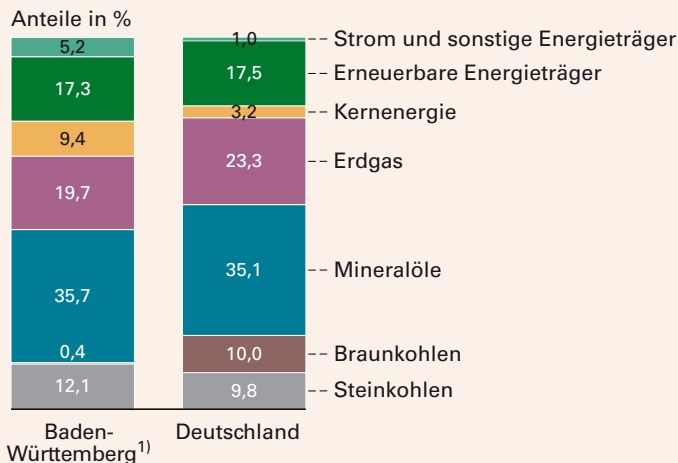
Primärenergieverbrauch

17 % des Primärenergieverbrauchs in Baden-Württemberg wurden 2022 durch erneuerbare Energieträger gedeckt.

Energieträger	2012	2017	2022 ¹⁾	
	Anteile in %			Peta-joule
Mineralöle	34,5	36,1	35,7	460,4
Kernenergie	16,8	13,8	9,4	121,5
Erdgas	17,0	19,5	19,7	253,8
Steinkohlen	11,6	11,3	12,1	156,3
Nettostrombezüge	4,7	3,2	3,9	50,4
Braunkohlen	0,4	0,4	0,4	5,7
Andere Energieträger	1,1	1,2	1,3	17,2
Erneuerbare Energieträger insgesamt	13,9	14,5	17,3	223,3
davon				
Biomasse ²⁾	10,6	10,4	11,6	150,1
Wasserkraft	1,3	1,1	1,1	13,8
Solarenergie	1,4	1,6	2,4	31,1
Windkraft	0,2	0,5	0,8	10,9
Sonstige erneuerbare Energieträger ³⁾	0,6	0,8	1,4	17,4
Insgesamt	100	100	100	1.288,6

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Feste und flüssige biogene Stoffe, Biogas, Biomethan, biogene Abfälle und Klärschlamm. – 3) Klärgas, Deponiegas, Wärmepumpen und Sonstige. Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Unterschiede im Energieträgermix 2022



1) Vorläufige Ergebnisse.

Datenquellen: Energiebilanz für Baden-Württemberg, Stand: 07. März 2024. Für Deutschland: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V., Stand: 31. Januar 2024.

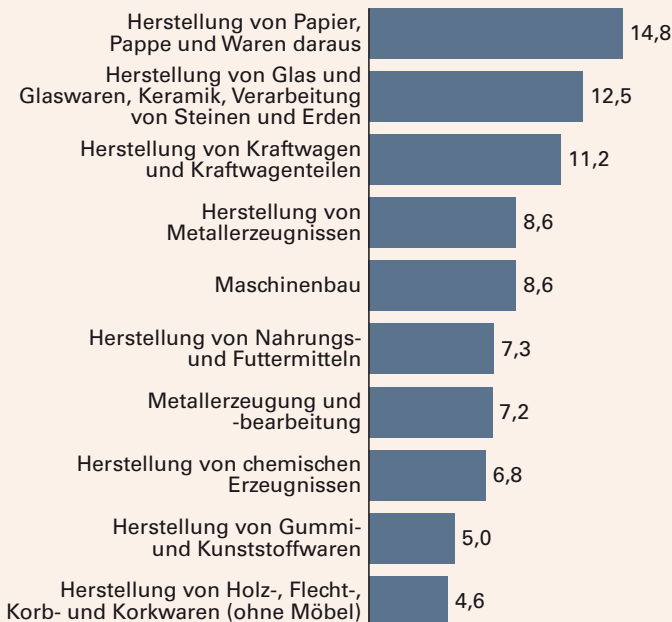
31 % der Endenergie wurden 2022 im Verkehrssektor verbraucht.

	Einheit	2012	2017	2022 ¹⁾
Endenergieverbrauch	TJ	1.036.939	1.071.428	992.197
Industrie ²⁾	%	21,5	20,9	20,6
Verkehr	%	30,0	31,4	30,5
Haushalte	%	31,1	29,4	31,6
Sonstige Verbraucher	%	17,4	18,3	17,3
Endenergieverbrauch im Straßenverkehr	TJ	292.634	318.366	288.502
Ottokraftstoff	%	35,4	32,5	32,8
Dieselmotorkraftstoff	%	58,3	62,3	60,6
Flüssiggas (Autogas)	%	0,5	0,4	0,3
Erdgas	%	0,2	0,1	0,2
Biomasse (Biotreibstoffe)	%	5,6	4,6	5,7
Strom	%	0,0	0,0	0,5

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Die zehn Industriebranchen mit dem höchsten Energieverbrauch 2022*)

Anteile in %¹⁾

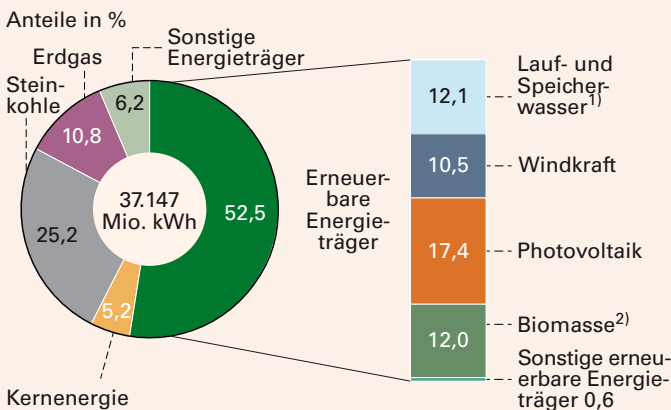


*) Vorläufige Ergebnisse. – 1) Gemessen am Gesamtenergieverbrauch der Industrie.

Datenquelle: Energiebilanz für Baden-Württemberg, Stand: 07. März 2024.

53 % betrug der Anteil erneuerbarer Energieträger an der Bruttostromerzeugung 2023 in Baden-Württemberg.

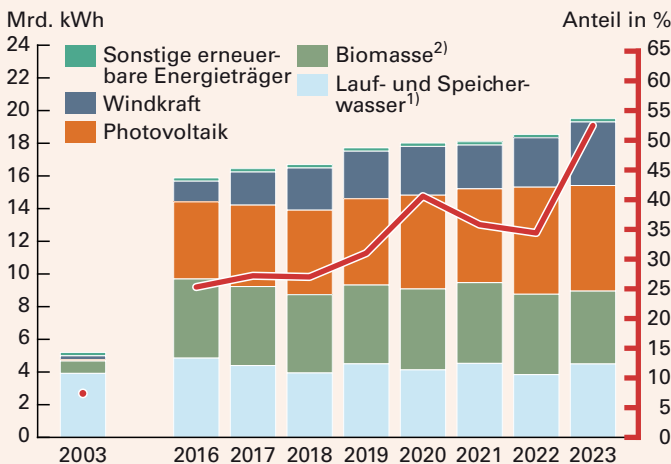
Bruttostromerzeugung 2023*) nach Energieträgern



*) Vorläufige Ergebnisse. Abweichungen in den Summen durch Rundungen. – 1) Einschließlich natürlichem Zufluss aus Pumpspeicherwasserkraftwerken. – 2) Biogas, Biomethan, feste und flüssige biogene Stoffe, Abfall biogen, Klärschlamm. Einschließlich Bruttostromerzeugung aus Klärgas in Industriekraftwerken.

Datenquellen: Energiestatistiken nach EnStatG, eigene Berechnungen, Stand: 29.11.2024.

Beitrag erneuerbarer Energieträger zur Bruttostromerzeugung*)



*) 2023 vorläufige Ergebnisse. – 1) Einschließlich natürlichem Zufluss aus Pumpspeicherwasserkraftwerken. – 2) Biogas, Biomethan, feste und flüssige biogene Stoffe, Abfall biogen, Klärschlamm. Ab 2015 einschließlich Bruttostromerzeugung aus Klärgas in Industriekraftwerken.

Datenquellen: Energiestatistiken nach EnStatG, eigene Berechnungen, Stand: 29.11.2024.

Stromverbrauch

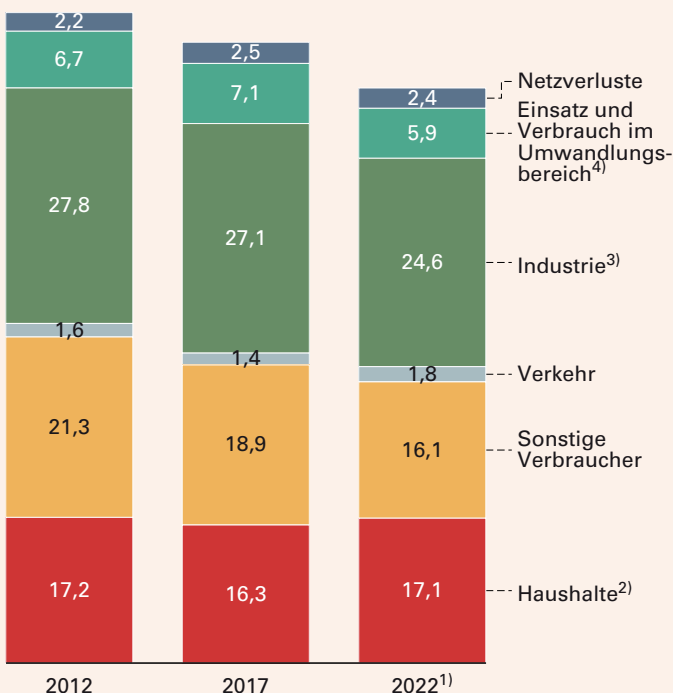
36 % des Bruttostroms wurden 2022 von Industriebetrieben verbraucht.

Verbrauchssektoren	2012	2017	2022 ¹⁾
	Mrd. kWh		
Bruttostromverbrauch	76,8	73,4	67,9
Haushalte ²⁾	17,2	16,3	17,1
Sonstige Verbraucher	21,3	18,9	16,1
Verkehr	1,6	1,4	1,8
Industrie ³⁾	27,8	27,1	24,6
Einsatz und Verbrauch im Umwandlungsbereich ⁴⁾	6,7	7,1	5,9
Netzverluste	2,2	2,5	2,4

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Haushaltskunden gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). – 3) Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 4) Einschließlich Pumpstromverbrauch.

Bruttostromverbrauch nach Verbrauchssektoren

Mrd. kWh



1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Haushaltskunden gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). – 3) Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 4) Einschließlich Pumpstromverbrauch.

Energieverwendung und Erlöse daraus

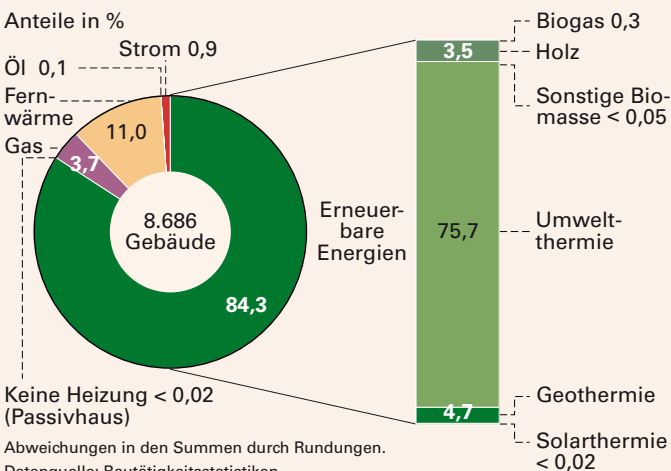
35 Ct./kWh

erlösten die Energieversorger 2023 bei der Stromabgabe an Tarifabnehmer.

	Einheit	2013	2018	2023
Stromabgabe an Endabnehmer	Mio. kWh	62.112	55.484	51.946
Tarifabnehmer	%	40,6	38,9	37,4
Sonderabnehmer	%	59,4	61,1	62,6
Haushaltskunden	Mio. kWh	16.991	15.866	15.945
je Einwohner/-in ¹⁾	kWh je EW	1.603	1.436	1.409
je Haushalt ²⁾	kWh je HH	3.389	3.001	2.949
Durchschnittserlöse³⁾ aus der Stromabgabe	Ct. je kWh	16,36	17,26	27,64
Tarifabnehmer	Ct. je kWh	20,93	22,43	35,31
Sonderabnehmer	Ct. je kWh	13,24	13,97	23,06
Gasabgabe an Endabnehmer	Mio. kWh	79.981	80.278	68.310
Produzierendes Gewerbe	%	43,9	42,9	41,5
Haushaltskunden	%	39,2	35,7	38,9
Sonstige Endabnehmer	%	16,9	21,4	19,5
Durchschnittserlöse⁴⁾ aus der Gasabgabe	Ct. je kWh	4,62	3,80	10,20
Produzierendes Gewerbe	Ct. je kWh	3,82	3,02	7,90
Haushaltskunden	Ct. je kWh	5,51	4,85	12,84
Sonstige Endabnehmer	Ct. je kWh	4,60	3,62	9,83

1) Jahresdurchschnitt, Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis des Zensus 2011, AK VGRdL, Berechnungsstand August 2023/Februar 2024. – 2) Wegen konzeptioneller und methodischer Umstellungen im Mikrozensus (siehe: <https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Mikrozensus/Hinweise.jsp>) sind Ergebnisse ab 2021 mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar. – 3) Ohne Mehrwertsteuer und ohne Stromsteuererstattungen nach §10 Stromsteuergesetz. Einschließlich der Netznutzungsentgelte, der Stromsteuer, der Konzessionsabgaben sowie den Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz. – 4) Ohne Mehrwertsteuer, einschließlich der Netznutzungsentgelte und der Erdgassteuer.

Vorwiegende Heizenergie in zum Bau freigegebenen Wohngebäuden in Baden-Württemberg 2023



40 % der Investitionen in der Elektrizitätsversorgung flossen 2022 in Leitungsnetze.

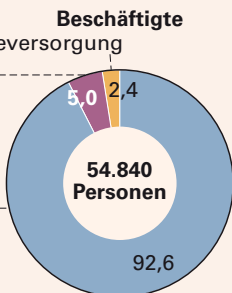
Beschäftigte und Umsatz in der Energieversorgung 2022*)

Anteile in %

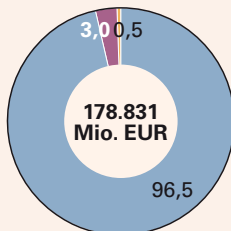
Wärme- und Kälteversorgung

Gasversorgung

Elektrizitätsversorgung



Umsatz¹⁾

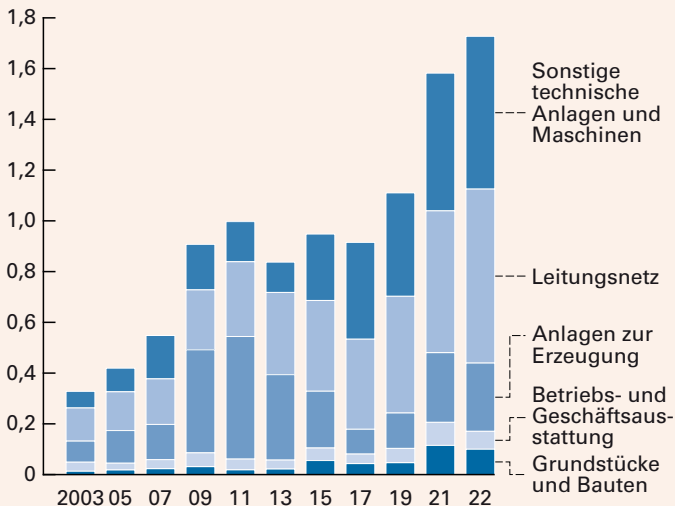


*) Unternehmen der Energieversorgung mit Sitz in Baden-Württemberg, einschließlich Niederlassungen in anderen Bundesländern (Zuordnung gemäß Sitz des Unternehmens). Zuordnung nach wirtschaftlichem Schwerpunkt. Gesamtdatenbestand der Unternehmen. Für den Teil der Unternehmen, der unterhalb der Abschneidegrenze für eine Auskunftspflicht liegt, werden die Erhebungsmerkmale vom Statistischen Bundesamt geschätzt. – 1) Ohne Umsatzsteuer, Stromsteuer, Erdgassteuer.

Datenquelle: Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

Investitionen in der Elektrizitätsversorgung*)

Mrd. EUR



*) Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen mit Sitz in Baden-Württemberg, einschließlich Niederlassungen in anderen Bundesländern. Angaben gemäß fachlicher Unternehmensteile.

Datenquelle: Investitionserhebung bei Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die gesamte erzeugte elektrische Arbeit einer Erzeugungseinheit einschließlich des Kraftwerkeigenverbrauchs (elektrische Arbeit, die in den Hilfsanlagen einer Erzeugungseinheit verbraucht wird).

Durchschnittserlös

Quotient aus den Erlösen und der Strom- oder Gasabgabe. Die Erlöse beschreiben die Einnahmeseite der Versorgungsunternehmen und sind nicht mit den Gewinnen gleichzusetzen.

Endenergieverbrauch

Die Verwendung von Energieträgern in den einzelnen Verbrauchergruppen, soweit sie unmittelbar der Erzeugung von Nutzenergie dienen. Der Endenergieverbrauch ist energetisch und energieökonomisch noch nicht die letzte Stufe der Energieverwendung. Es folgen noch die Nutzenergiestufe und die Energiedienstleistung, die in der Energiebilanz jedoch nicht abgebildet werden.

Energiebilanz

In der Energiebilanz werden das Aufkommen, die Umwandlung und die Verwendung von Energieträgern in einem Wirtschaftsraum möglichst lückenlos und detailliert nachgewiesen. Die Zeilen- und Spaltengliederung der Energiebilanz wird in einer international gebräuchlichen Matrix dargestellt.

Energieintensität

Die Energieintensität ist der Kehrwert der Energieproduktivität, ausgedrückt im Verhältnis von Primärenergieverbrauch zum Bruttoinlandsprodukt. Sie verdeutlicht, wie viel Energie aufgewendet wurde, um eine Einheit Wirtschaftsleistung zu erzeugen.

Energieproduktivität

Die Energieproduktivität dient als Maßstab für die Effizienz im Umgang mit den Energieressourcen. Sie wird ausgedrückt als Verhältnis von Bruttoinlandsprodukt zum Primärenergieverbrauch und verdeutlicht die Wirtschaftsleistung eines Landes je Einheit verbrauchter Primärenergie.

Primärenergieverbrauch/-bilanz

Der Primärenergieverbrauch ergibt sich von der Entstehungsseite her aus der Gewinnung von Energieträgern im Inland, den Bestandsveränderungen sowie den Lieferungen und Bezügen über die Landesgrenzen. Somit ist die Primärenergiebilanz die Energiedarbietung der ersten Stufe. Von der Verwendungsseite her ergibt sich der Primärenergieverbrauch als Summe aus dem Endenergieverbrauch, dem nichtenergetischen Verbrauch, den Fackel- und Leitungsverlusten sowie dem Saldo der Umwandlungsbilanz und der statistischen Differenzen.

Sonderabnehmer und Tarifabnehmer

Sonderabnehmer sind Kundinnen und Kunden eines Elektrizitätsversorgungsunternehmens, die nicht nach den allgemeinen Versorgungsbedingungen und allgemeinen Tarifen, sondern nach einzelvertraglich vereinbarten besonderen Preisen und Bedingungen versorgt werden. Tarifabnehmer werden nach allgemeinen Versorgungsbedingungen und allgemeinen Tarifen versorgt.

Temperaturbereinigung

Berechnungsmethode, durch die der Einfluss von Temperaturschwankungen auf den Energieverbrauch minimiert wird. Im Ergebnis wird ein fiktionaler Primärenergieverbrauch dargestellt, der sich ergeben hätte, wenn die jährliche Durchschnittstemperatur konstant dem langjährigen Mittel entsprochen hätte.

So erreichen Sie uns:

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Raiffeisenplatz 5, 70736 Fellbach

Telefon 0711/ 641- 0 Zentrale
Telefax 0711/ 641- 24 40
poststelle@stala.bwl.de

www.statistik-bw.de

Zentraler Auskunftsdienst

Telefon 0711/ 641- 28 33
auskunftsdienst@stala.bwl.de

Pressestelle

Telefon 0711/ 641- 24 51
pressestelle@stala.bwl.de

Vertrieb

Telefon 0711/ 641- 28 66
vertrieb@stala.bwl.de

Bibliothek

Telefon 0711/ 641- 21 33
bibliothek@stala.bwl.de

Kontaktzeiten

Montag bis Donnerstag 9.00 – 15.30 Uhr,
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Bildnachweis: elxeneize – stock.adobe.com



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT